

TU_Dortmund_04: Modul 3: Zertifikat Diversität und Gender – Einzelveranstaltungen

Basisdaten	
Veranstaltungstitel	Genderlinguistik
LV-Nummer:	LSF TU Dortmund: 155608
SWS	2 (Seminar)
Dozent/in:	Prof. Dr. Christian Zimmer (christian.zimmer@tu-dortmund.de)
Anbietende Einrichtung	Fakultät Kulturwissenschaften - Linguistik des Deutschen mit dem Schwerpunkt Variationslinguistik
Anbietende Universität	TU Dortmund
Themenfeld/er*	a) Theorien, Politiken, Strukturen der Ungleichheit b) Repräsentation / Produktion von Differenz
TN-Plätze:	6 / 40
Tag / Zeit:	Montag, 10-12
Raum:	Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund - Raum 3.112
Anmeldezeitraum:	25.03.2026, 00.00 Uhr – 31.03.2026, 23.59 Uhr Anmeldung für alle Studierenden der UA-Ruhr über Adina Korte, „Koordination Zertifikat Diversität und Gender“, TU Dortmund, über die Webseite: https://gleichstellung.tu-dortmund.de/projekte/vertiefungsmodul/ https://www.uaruhr.de/storages/uar/r/dokumente/formular_antrag_auf_zulasung_zu_lehrveranstaltungen_in_der_ua_ruhr_07_11_2017.pdf
Termin der 1. Sitzung:	13.04.2026
Prüfungstermin:	22.07.2026
Arbeitsaufwand:	Linguistische Grundkenntnisse oder Bereitschaft, sich relevante linguistische Grundkenntnisse zu erarbeiten
Zusammensetzung der Moduleilnote:	Leistungsnachweis: Klausur
Inhalt	
In diesem Seminar widmen wir uns dem Konnex von Sprache und Geschlecht aus unterschiedlichen Perspektiven. So soll zum einen thematisiert werden, inwiefern es Unterschiede hinsichtlich des Sprachgebrauchs verschiedener Personengruppen gibt (Standardnähe, Prosodie, ...). Zum anderen analysieren wir, wie auf Gruppen und individuelle Personen referiert wird. Dabei kommen einzelne Lexeme zur Sprache (z.B. die Pejorisation von Frauenbezeichnungen wie Weib), aber auch das sogenannte generische Maskulinum sowie dessen Alternativen (Beidnennung, Binnenmajuskel usw.).	
Lernziele	
Die Studierenden kennen die Ergebnisse linguistischer Forschung und Theorien zum Konnex von Sprache und Geschlecht und entwickeln ein vertieftes Verständnis des Themenkomplexes. Darauf aufbauend können sie Beobachtungen, Sachverhalte, Argumente und Meinungsäußerungen analysieren und reflektieren. Darüber hinaus sind sie dazu in der Lage, eine wissenschaftlich fundierte Position im gesellschaftlichen Diskurs einzunehmen und zu begründen.	
Voraussetzungen	
<i>Wenn dieser Moduleil im Curriculum eines Faches Verwendung findet, sind Studierende dieses Faches auszu-schließen.</i>	
Literatur	
Kotthoff, Helga & Damaris Nübling. 2024. <i>Genderlinguistik. Eine Einführung in Sprache, Gespräch und Ge-schlecht</i> . 2. Aufl. Tübingen: Narr.	